



PRESSE-INFORMATION

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG
Postfach 12 01 61 · Columbusstraße · D-2850 Bremerhaven
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Telefon (0471) 48 31-180

AWI

Polarflugzeuge starten zur Antarktis

Die beiden Polarflugzeuge "POLAR 2" und "POLAR 4" (Typ Dornier 228) des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven starten am 1. Dezember vom Heimatflughafen Hannover in die Antarktis. Ziel der Expedition sind die Berge der Shackleton Range, einem Gebiet von zentraler Bedeutung für das Verständnis der antarktischen Geologie.

Die Flugzeuge starten zu ihrem Überführungsflug in Hannover am 1. Dezember gegen 11.00 Uhr. Nach einer kurzen Zwischenlandung in Köln/Bonn sind weitere Landungen geplant in Valencia, Las Palmas, Kapverdische Inseln, Recife, Rio de Janeiro, Buenos Aires, San Carlos de Bariloche und Punta Arenas in Südchile. Hier werden während eines mehrtägigen Aufenthaltes die Flugzeuge mit Skiern zur Landung auf Schneepisten umgerüstet.

Während der längsten Strecke von den Kapverdischen Inseln nach Recife werden Piloten und Techniker der von Hapag-Lloyd Germanair und Aerodata bereederten Flugzeuge sehr stark beansprucht. Um die Entfernung von 3.100 km zurücklegen zu können, muß in einer Höhe von 8.000 m geflogen werden. Da die Polarflugzeuge keine Druckkabinen besitzen, müssen während dieses 8 stündigen Fluges ununterbrochen Sauerstoffmasken getragen werden.

Von Punta Arenas aus beginnt der Flug über die Antarktis zur deutschen Überwinterungsstation "Georg-von-Neumayer" mit Zwischenlandungen auf einer chilenischen und einer britischen Station.



PRESSE-INFORMATION

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG

Postfach 12 01 61 · Columbusstraße · D-2850 Bremerhaven

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Telefon (0471) 48 31-180

AWI

Nach kurzem Aufenthalt auf der Georg-von-Neumayer-Station fliegen "Polar 2 und Polar 4" die britische Station "Halley Bay" an, um hier ein Basislager für die Flüge ins Landesinnere anzulegen. Am 5. Januar 1988 wird das vom AWI betriebene Forschungsschiff "Polarstern" erwartet, das die Teilnehmer der Expedition und deren Ausrüstung mitführt. 13 Geologen der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe und der Universitäten in Aachen, Erlangen, Frankfurt, Göttingen und Würzburg werden mit Schneefahrzeugen und Hubschraubern in dem vorgesehenen Gebiet arbeiten.

Die beiden Polarflugzeuge werden von "Halley Bay" aus in den folgenden 6 Wochen zur logistischen Unterstützung der vom AWI organisierten Expedition eingesetzt. Sie werden die Geologen in das etwa 600 km entfernte Untersuchungsgebiet, die Shackleton Range, fliegen, Geräte, Fahrzeuge und Treibstoff für die Hubschrauber transportieren und die geologischen Proben, einige Tonnen Gesteine, zur "Polarstern" zurückbringen. Die Geologen erwarten in diesem nur noch 1.000 km vom Südpol entfernten Gebiet bei etwa 81° S detaillierte Erkenntnisse zur Geologie des antarktischen Kontinentes. In der zu 98 % vom Eis bedeckten Antarktis sind solche "geologischen Schlüsselgebiete" recht selten. Die Bearbeitung der Gesteinsproben soll Fragen zur Entstehung und zum Alter dieses noch weitgehend unerforschten Kontinentes liefern.

Nach Abbau der Feldstationen und des Basislagers bei "Halley Bay" werden die Flugzeuge am 20. Februar 1988 ihren Rückflug mit den genannten Zwischenlandungen nach Deutschland antreten. Polar 2 und 4 werden voraussichtlich am 25. März 1988 in Hannover nach einer Flugstrecke von insgesamt 40.000 km zurückerwartet.

Bremerhaven, den 26.11.1987